

Biomassenutzung in Baden-Württemberg

Wie können wir die Biomasse-Nutzung in unserer Gemeinde vorantreiben?

Während Grüne und alternative KommunalpolitikerInnen im Bereich der Solarenergienutzung schon seit Langem viele und auch häufig erfolgreiche Aktivitäten entfalten, kommen wir bei der für Baden-Württemberg sehr bedeutenden Biomassenutzung nicht so richtig in die Gänge. Im folgenden Text werden die kommunalen Handlungsmöglichkeiten kurz angerissen, und der Autor bietet für örtliche Aktivitäten auch seine Unterstützung an. Bei ihm können auch die Adressen weiterer ExpertInnen im Land angefragt werden:

Energetische Nutzung von Biomasse als kommunaler Beitrag zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft - ein politisches Leitthema in Baden-Württemberg?!

Zehn Biomasse-Thesen

- Biomasse bietet in Baden-Württemberg erhebliche ungenutzte Potenziale für eine umweltverträgliche, nachhaltige Energieversorgung
- Biomasse ist gespeicherte Energie – leitungs- und zeitunabhängig einsetzbar
- Biomasse-Kraftwerke sind somit grundlastfähig, können also Kernenergie ersetzen
- Biomasse nutzt und fördert innovative Energietechniken
- Biomasse nutzt und fördert regionale Stoff- und Wirtschaftskreisläufe
- Biomasse schafft regionale Arbeitsplätze und unterstützt die regionale Wertschöpfung
- Biomasse hat als Energieträger zahlreiche Anwendungsfelder, besonders auch in öffentlichen Liegenschaften z.B. der Kommunen
- Biomasse-Energie ist wirtschaftlich konkurrenzfähig – wenn geeignete Rahmenbedingungen vorliegen bzw. geschaffen werden können
- Biomasse-Energieerzeugung stinkt nicht – wenn die Regeln der guten fachlichen Praxis eingehalten werden und die Anlagen dem technischen Stand entsprechen!
- ***Biomasse-Energiekonzepte: Ein phantasievoller Schlüssel zu mehr kommunaler Energie-Unabhängigkeit und ein effektiver Beitrag zum Umweltschutz***

Einsatzmöglichkeiten der Biomasse-Energie erkennen

Im öffentlichen Gebäudebestand herrscht ständiger Ersatzbedarf von Heizanlagen. Für den Einsatz von Biomasse-Energie kommt es darauf an, bei anstehenden Entscheidungen für neue Energieerzeugungsanlagen in der Gemeinde (beispielsweise Heizanlagen, Blockheizkraftwerke, Heizkraftwerke, Kälteerzeugungsanlagen) frühzeitig die Weichen zu stellen für die Berücksichtigung innovativer Energiekonzepte.

Oft ist es entscheidend, mit Phantasie neue, gerade auch dezentrale Lösungen der Energieversorgung mit Biomasse-Brennstoffen anzustreben und dabei neue Wege zu gehen.

Ansatzpunkte für kommunale Entscheidungsträger nutzen

Ein wichtiger Hebel für die mittelfristige kommunale Energiewende besteht zunächst in einer vorausschauenden Heizanlagen-Ersatzplanung über zumindest fünf bis sieben Jahre. Diese schafft Entscheidungsspielräume. Im Zuge der weiteren Überlegungen können dann auch zukunftsorientierte Versorgungskonzepte unter Berücksichtigung z.B. von Biomasse-Energie entwickelt werden. Hier können wir Grüne vor Ort aktiv werden und neben Umweltentlastungen mittelfristig auch Kosteneinsparungen für die Gemeinde erwirken.

Als Fachberater für Biomasse-Energiekonzepte mit mehrjähriger Erfahrung möchte ich hier für mein Know-how zur Verfügung stellen, um gemeinsam mit FachkollegInnen, welche sich auch unter uns Grünen finden bzw. uns nahe stehen, und AnsprechpartnerInnen in den einzelnen Ortsverbänden passende Lösungen zu entwickeln.

Als erste Voraussetzung dafür möchte ich unter Euch darum gern MitstreiterInnen finden, weil Ihr die Verhältnisse in Euren Gemeinden genau kennt - trotz oder gerade wegen der anstehenden Wahlkampfzeit, weil sich mit einem solchen Projekt Lokales, Landes- und Bundespolitik hervorragend ergänzen. Über eine Kontaktaufnahme zum Ideenaustausch würde ich mich freuen! Eine passende Arbeitsverteilung wird sich daraus sicherlich ergeben.

Johannes Moerschner, im Ortsvorstand der Grünen in Filderstadt

Ingenieurbüro Dr. Johannes Moerschner
Nobelstr. 15
70569 Stuttgart
Tel: 0711/30 570-98 Fax: -99
e-mail: info@ing-buero-moerschner.de
Internet: www.ing-buero-moerschner.de